

# Freireligiöse Nachrichten

Herausgegeben von der Freireligiösen Gemeinde Idar-Oberstein

Nr. 93

Januar 2022

*3... 2... 1... schon ist das alte Jahr vorbei!  
Für das neue Jahr 2022 wünschen wir alles Gute,  
Glück und viel Gesundheit.*

Liebe Mitglieder und Freunde,

kennen Sie den schon:

Ralf zu seinem Kumpel: „Mein Silvestervorsatz für 2021 war, meine Kneipenbesuche etwas zu reduzieren. Lief ganz gut!“

Was für Ralf ganz gut lief, sorgte bei uns allen wahrscheinlich für viel Unmut und Unsicherheit. Corona sorgte für viel Trubel im Jahr 2021. Erinnern sie sich nur an den harten Lockdown in den ersten Monaten, Schulschließungen, Hoffnung auf den Impfstoff, abgesagte Veranstaltungen, lange Schlangen vor Impfzentren und Impfbussen, Online-Feierstunden.

Ein ruhiger Sommer, der nass und kalt, dafür aber fast corona-frei war. Bundestagswahlen und ein neuer Kanzler. Zwei Jugendweihefeiern, zwei Taufen, Feierstunden ab September. Schöne Erzählcafés, ein ganz toller Gruselnachmittag mit unseren jungen Mitgliedern und ganz viele Gespräche.

Nun stehen wir vor einem neuen Jahr: 2022. Was es uns wohl bringen mag? Weitere Corona-Maßnahmen oder doch der Schritt hin zur „Normalität“? Was wird es für unsere Gemeinde bringen? Was wird sich ändern, was bleibt bestehen? Wir blicken frohen Mutes in die Zukunft, auch wenn uns das Virus wahrscheinlich noch eine Zeit lang begleiten wird.

Ich bin mir sicher, dass wir das, was das neue Jahr uns bescheeren wird, auch gemeinsam meistern können.

Ich freue mich jedenfalls auf ein neues Jahr mit Ihnen, auf hoffentlich ganz viele freudige Ereignisse und schöne gemeinsame Stunden. Kommen Sie gut ins neue Jahr und nehmen Sie's mit dem „Rutsch“ bitte nicht zu wörtlich.

Viel Glück, Gesundheit und Freude für 2022 wünschen Ihnen

Vorstand und Pfarrerin Rittmann



## Rückblick: Jubiläums-Jugendweihe-Feier



Am Sonntag, den 17. Oktober feierten 7 Mitglieder der Freireligiösen Gemeinde Idar-Oberstein Jugendweihejubiläum: Marianne Becker und Käthe Thiel (gnadene Jugendweihe), Rolf Hahn (goldene Jugendweihe), Martin Schneider und Vanessa Schneider (silberne Jugendweihe) sowie Frederika Elfner und Angelina Horbach (bronzene Jugendweihe).

In einer humoristischen und philosophischen Feierstunde blickte die Gemeinde gemeinsam auf den besonderen Tag der Jubilarinnen und Jubilare zurück, an dem sie im Alter von 14 Jahren in die Freireligiöse Gemeinde Idar-Oberstein aufgenommen wurden.

Es wurde nicht nur an das große Fest selbst, sondern auch an Geschehnisse aus den Jubiläumsjahren in unserem Landkreis und in der Welt erinnert.

### Unsere Gemeinde und die Digitalisierung

Wie Sie im letzten Jahr gemerkt haben, wurde unser Gemeindeleben etwas digitaler. So haben wir als Ersatz für Präsenzfeierstunden Videoansprachen auf unserer Homepage ([www.frg-io.de](http://www.frg-io.de)) veröffentlicht und haben mittlerweile auch einen Account auf der Social-Media-Plattform Instagram.

Wir erweitern nun unser digitales Angebot noch ein wenig: Falls Sie ihre Freireligiösen Nachrichten lieber per Mail als in Papierform erhalten möchten, melden Sie sich gerne bei uns.

Eine kurzer Anruf (06781-25393) oder eine E-Mail ([freie.religion@web.de](mailto:freie.religion@web.de)) genügt und schon werden sie in unseren Mailverteiler aufgenommen.



**Wir sind auch auf Instagram!**  
**Sie finden uns dort unter**  
**freireligioesegemeinde\_io**

### Das erwartet Sie im Erzählcafé

Im Februar steht alles im Zeichen der 5. Jahreszeit: Fasching, Fastnacht, Karneval! Gemeinsam wollen wir schunkeln und witzigen (Wort-)Beiträgen und Büttenreden lauschen. Falls Sie gerne selbst einen kurzen Beitrag beisteuern möchten, freuen wir uns über Ihren Anruf (Gemeindebüro 06781-25393). Stellen Sie sich schon mal auf einen unterhaltsamen Nachmittag ein!

Im März lautet das Thema „Freundschaft“. Freundschaften sind ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens. Aber was macht eigentlich eine gute Freundschaft aus? Und wie kann ich selbst ein\*e gute\*r Freund\*in sein? Das alles wollen wir gemeinsam thematisieren und vielleicht auch die ein oder andere Anekdote aus dem eigenen Leben erzählen.

Für das Erzählcafé gilt (zurzeit) die 3-G-Regelung. Bitte beachten Sie auch unsere Veröffentlichungen in der lokalen Presse.

### Müllsammelaktion:

#### Helfen Sie der Umwelt!

*In unserer Gemeinde gehen 2022 drei Jugendliche zur Jugendweihe: Emma Engel, Lia Vogt und Emma Rathgeb. Die drei haben sich im Rahmen der Jugendweihe-Vorbereitungen ein Umwelt-Projekt überlegt: sie möchten gerne eine Müllsammelaktion starten.*

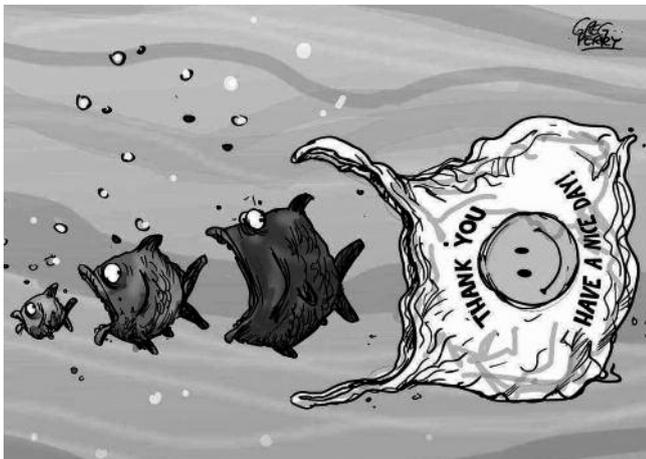
*Dazu haben sie sich im Vorhinein über unseren Müll informiert. Sie haben herausgefunden, welchen Schaden er anrichten kann, wenn er nicht richtig entsorgt wird, was mit unserem Müll passiert und ob Plastik wirklich so schädlich ist.*

*Im Folgenden geben unsere Jugendweihlinge einen kleinen Einblick in ihre Rechercheergebnisse und laden sie herzlich dazu ein, sie bei ihrer Müllsammelaktion zu unterstützen.*

Jeder hat doch schon einmal an einem schönen landschaftlichen Ort Müll gefunden, der dort nicht hingehört.

Im Jahr werden 400 Millionen Tonnen Plastik produziert, davon landen 13 Millionen Tonnen im Meer. Dies schadet nicht nur unserer Umwelt, sondern auch den Lebewesen unserer Erde, wie uns Menschen.

Durch das Grundwasser kommen Plastikpartikel in unsere Grundnahrungsmittel wie Fleisch, Fisch und Gemüse. Auch Pflanzen nehmen Mikroplastik über ihre Wurzeln auf und es kommt in den Kreislauf der Pflanzen.



<https://www.wwf.de/Meeresschutz/Plastikmüll>

Aber es gibt auch Plastikalternativen wie zum Beispiel Biokunststoffe aus Zuckerrohr und abbaubare Verpackungen aus landwirtschaftlichen Abfällen. Auf den ersten Blick scheinen diese Alternativen sehr umweltfreundlich, aber der massenhafte Anbau von nachwachsenden Rohstoffen ist auch nicht gut.

Würde man übrig gebliebene Pflanzenreste benutzen, sähe dies schon wieder anders aus. Auch die beliebte Papiertüte ist nicht sehr umweltfreundlich, denn diese wird nach dem einmaligen Gebrauch verbrannt und hat so keinen weiteren Nutzen mehr. Außerdem werden Papiertüten aus Bäumen hergestellt, die Treibhausgase aus unserer Erdatmosphäre entfernt hätten.

Die Plastiktüte ist recyclebar. Das heißt, dass sie wieder eingeschmolzen und umgeformt werden kann. Der Restmüll wird in Deutschland in Verbrennungsanlagen verbrannt und andere Müllsorten, die wiederverwendbar sind, werden wiederverwendet oder auf Deponien gebracht. Deponien sind aber nicht in ganz Europa für jeden zugänglich, was zu weiteren Umweltverschmutzungen führt.

Unser Plastikmüll landet in Sortieranlagen und wird dort von Angestellten und Maschinen getrennt, so kann zum Beispiel ein Joghurtbecher mit einem Aluminiumdeckel nicht wieder recycelt werden und wird aussortiert (der Aludeckel muss unbedingt vom Becher getrennt werden, bevor beides in den gelben Sack kommt).

Lasst uns gemeinsam der Umwelt helfen!

#### So können auch Sie der Umwelt helfen:

- Müll sammeln
- Müll trennen
- Aufklären und Fehlverhalten ansprechen
- Müll vermeiden
- an unserer Müllsammelaktion teilnehmen

Kommen Sie am 19. Februar 2022 um 11 Uhr zum Friedhof am Almerich um an unserer Müllsammelaktion teilzunehmen. Wir freuen uns auf Ihre Hilfe!

Um Anmeldung per Telefon (06781-25393) oder E-Mail ([rittman.frg-io@web.de](mailto:rittman.frg-io@web.de)) wird gebeten

Ihre Jugendweihlinge

*Emma Engel, Lia Vogt und Emma Rathgeb*